

# Newsletter

Dezember 2023



Luz & Vida  
e.V.

## Inhalt

## Seite

Grußwort	2
Projekt-Übersicht	3
Sonqo Kusichiy & Puente del Sol	4
Gemeinde Ccollpa	6
Reisetagebuch	7
Colegio Santo Tomas	9
Colegio Miguel Ángel	10
Finanzüberblick	12
Desde Perú	13
Impressum	15

# Grußwort vom Vorstand

Hola und Moin aus Hamburg!

Das Jahr verging zügig, wie immer. Der Jahreswechsel stand schnell erneut vor der Tür. Bei uns, dem Vorstand und Unterstützer\*innen, war dieses Jahr viel los. Ich (Lea) war im März endlich mal wieder in Peru und habe die Projekte vor Ort besucht und persönlich, live und in Farbe mit den Leuten vor Ort gesprochen. Unsere Projektpartner\*innen vor Ort sind wirklich tolle und hoch engagierte Menschen. :)

Meine Erfahrungen habe für euch fleißig dokumentiert, und als Highlights auf Instagram hochgeladen. Ansonsten wurden Kinder geboren und Abschlussprüfungen standen an. Schließlich ist Hendrik gerade im Rahmen seines Studiums in den USA.

Im Frühjahr nahm ich (Lea) online an der Jahreshauptversammlung teil. Es waren dieses Jahr Gäste des Colegios Miguel Ángel in der Webkonferenz dabei und erzählten uns persönlich von ihrer Arbeit.

Zudem hat sich der Vorstand in der Mitte des Jahres in Kassel getroffen. Dort waren wir fleißig mit Vereinsthemen beschäftigt. Aber wir haben auch eine schöne Zeit miteinander vor Ort verbracht.

Glücklicherweise haben wir eine neue Person gewonnen, die uns momentan beim Entwerfen eines aktuellen Vereinsflyers hilft. Wir haben die Webseite und unsere Präsenz auf sozialen Medien vorangebracht. Natürlich stehen wir regelmäßig im Austausch mit den Projektpartner\*innen in Peru.

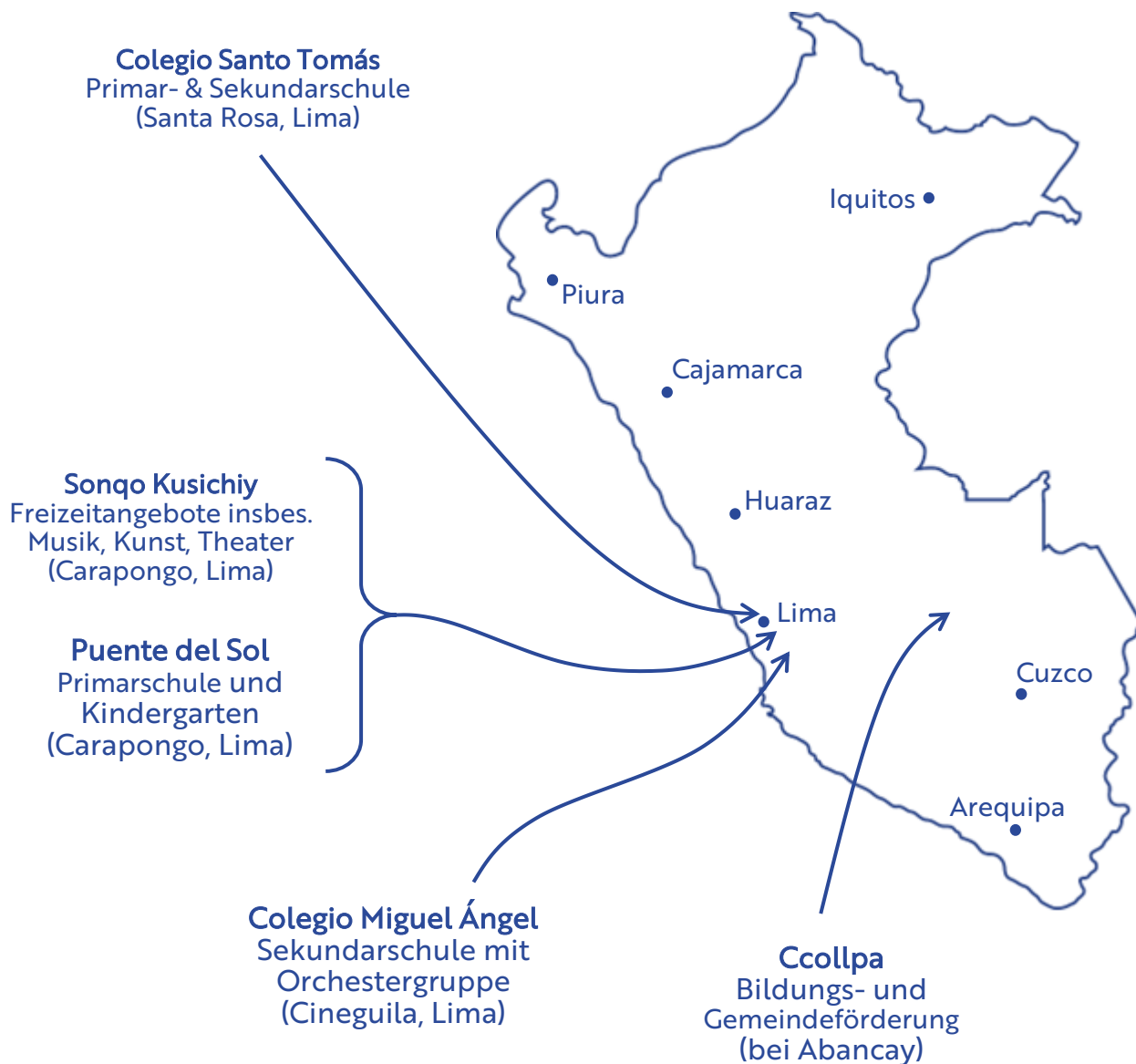
Finanziell wird es zurzeit nicht einfach für die von uns unterstützen Projekte. Besonders das Thema „Grundstück für Sonqo Kusichiy“ wird häufig an uns herangetragen. Wir hatten im Laufe des Jahres dazu via E-Mail berichtet. Hier also nochmal der Aufruf: Wenn Ihr Ansprechpartner\*innen für weitere Hilfe kennt, sonst etwas zur Problemlösung wisst, meldet Euch sehr gerne und umgehend bei uns.

Wir sind weiterhin der Überzeugung, dass Bildung, freie Entfaltung und Menschen Möglichkeiten anbieten essentiell wichtig ist. Toll, dass Ihr weiterhin dabei seid und den Verein dabei unterstützt!

Saludos  
Isabella, Hendrik und Lea



# Projekt-Übersicht



# Sonqo Kusichiy & Puente del Sol

Der Verein dankt Ihnen für Ihre ständige Unterstützung unserer künstlerischen, sozialen und kulturellen Projekte. In den Workshops von Sonqo Kusichiy haben wir bis Ende dieses Jahres mehrere Projekte durchgeführt. Alle von ihnen fanden vor Ort statt.

Beispielhafte Aktionen in 2023 waren:

- Weihnachtskinderchor "Sumaq Taky" von Darwin,
- Malerei-Workshops unter der Leitung von Margarita,
- Töpferei-Kurse mit Darwin
- Geigenunterricht von Josue & Fabricio.

Wir haben auch die Arbeit der Theatergruppe "El Gran Tinkuy" fortgeführt. Das Stück "Médico a palos" (dt. Der Arzt mit Stöcken) wurde im Juli von den peruanischen Jugendlichen aufgeführt, die dann im August nach Deutschland reisten, um dort einen Freiwilligendienst zu leisten. Zudem wurde Ende des Jahres, im Dezember, das Stück "Ein Sommernachtstraum" aufgeführt. Die Musikgruppe "Tinkuy Peru" hat die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Verein „Sonqo Kusichiy“ weiter ausgebaut. Aktuell besuchen ungefähr 15 junge Menschen das Angebot "Tinkuy Peru".



Anfang des Jahres haben wir mit den organisatorischen Tätigkeiten für die Einschreibung der Jahrgangsstufe 2023 in der Schule „Puente del Sol“ begonnen\*. Derzeit besuchen 55 Kinder die Institution. *Anmerkung vom Vorstand: Das Schuljahr beginnt in Peru im März.*

Zeitgleich haben wir am 6. Januar die Sommerferien-Werkstatt mit vielen Kursen eröffnet. Folgende Workshops wurden durchgeführt: Klavier mit Margarita, Flöte mit Darwin, Gitarre mit Eddy Cabana, Malerei und Töpferei mit Margarita, Darwin und Mayra.

Ebenfalls wurde die Vorbereitung der peruanischen Jugendlichen auf einen Freiwilligendienst in Deutschland wieder aufgenommen. Derzeit absolvieren acht junge peruanische Menschen in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz in der Region Freiburg i. Br. einen Bundesfreiwilligendienst.

In den Monaten September bis Dezember haben wir mit Hilfe des Kulturministeriums die Theater-, Musik- und Malworkshops verstärkt.

Das aktuelle Angebot von „Sonqo Kusichiy“ umfasst:

- Workshops für Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Carapongo, unter anderem kunsthandwerkliche Workshops, Gitarre, Geige, Flöte, Klavier, Theater, sowie Charango.
- Arbeit mit jungen Menschen. Insgesamt haben wir etwa 50 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten. Erstens, die Theatergruppe "El Gran Tinkuy" veranstaltete drei kostenlose Theateraufführungen für die Gemeinde im April 2023. Zweitens, die Musikgruppe "Tinkuy Peru" probt weiterhin mit jungen Leuten.
- Die Schule "Puente del Sol" besteht zurzeit aus:
  - Vorschule: Prof. Esther
  - Erste Klasse: Yessica
  - Zweite Klasse: Tatiana
  - Dritte Klasse: Marianella
  - Vierte Klasse: Jazmín
  - Zweites Jahr der Sekundarschule: Darwin



Um die Angebote für Jugendliche und die Allgemeinheit anzubieten, gibt es dringende Bedürfnisse: Der Verein hat es von 2012 bis heute geschafft, bestimmte Materialien und sehr wertvolle Werkzeuge zu besitzen, die gepflegt werden müssen und für welche ein eigener Raum sehr sinnvoll ist. Wir wünschen uns daher eigene Räumlichkeiten, die langfristig die Existenz der Einrichtung sichern würden. Für 2024 erwarten wir Ausgaben für Kreativmaterialien, die Bezahlung der Workshop-Leiter, ihre Fahrtkosten-Zuschüsse, sowie die Raummiete, wo wir uns über Hilfe freuen würden.

Für die Schule Puente del Sol wünschen wir uns weiterhin die Unterstützung in Form von Patenschaften, um die Kurs- und Schulkosten mehrerer Kinder zu ermöglichen, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation nicht in der Lage sind, ihr Schulgeld zu bezahlen. Außerdem fehlt uns ein Spielplatz.

Liebe Freunde, danke, dass ihr uns helft zu helfen und um unsere Gemeinschaft zu einem besseren Ort zum Leben zu machen und Kindern und Jugendlichen eine bessere Ausbildung zu ermöglichen. Die Menschheit braucht uns. Sie braucht ein Licht in jedem Winkel der Erde. Helfen Sie uns dieses Licht hier in der Gegend brennen zu lassen. Lassen Sie es nicht erlöschen.

Darwin Matos Valdez  
(Originaltext aus dem Spanischen übersetzt)



# Gemeinde Ccollpa

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

ich grüße alle Mitglieder des Vereins Luz & Vida e.V. sehr herzlich und wünsche Ihnen viel Erfolg im neuen Jahr 2024. Ich möchte Ihnen von den verschiedenen Aktivitäten erzählen, die in der Schule mit den Schülern, Lehrern und Eltern durchgeführt wurden.

Zunächst möchte ich Ihnen für die Unterstützung danken, die Sie uns 2023 geschickt haben und welche wir vor kurzer Zeit mittels eines neu eingerichteten Dollar-Kontos erhalten haben. Mit dieser finanziellen Hilfe werden wir eine Musiklehrkraft engagieren, welche die Schüler\*innen verschiedener Altersstufen unterrichtet und eine traditionelle Musikgruppe mit den Schüler\*innen initiiert. Dabei werden die in der Schule bereits vorhandenen Instrumente benutzt. Zusätzlich planen wir einen Teil der Hilfe für die Instandhaltung der Instrumente sowie die Sanierung des Schulgeländes zu verwenden.



Zudem haben wir im Jahr 2023 mit der Schul-Bäckerei an einem Wettbewerb auf Ebene der Ausbildungseinrichtungen teilgenommen, wobei wir den zweiten Platz belegt haben. Weiterhin waren wir auch bei der Schach-Olympiade und weiteren Events vertreten.

Unser Dank für Ihre finanzielle Unterstützung leite ich Ihnen im Namen der Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Eltern und der gesamten Dorfgemeinschaft weiter. In diesem Sinne: Herzliche Grüße und eine Umarmung aus der Ferne.

Gilberto Arana Gonzales  
(Originaltext aus dem Spanischen übersetzt)



# Reisetagebuch zu Ccollpa

*Im März war Lea in Ccollpa zu Besuch. Hier berichtet sie von ihren Erfahrungen:*

Ich starte in Curahuasi, auf circa 2.000 Metern über dem Meeresspiegel. Hier war ich als Zwischenstopp zwischen Cuzco und meinem Ziel, dem Bergdorf Ccollpa.

Für die Fahrt von Curahuasi bis nach Ccollpa nehme ich eines der Gruppen-Taxis, welche in unregelmäßigen zeitlichen Abständen zwischen den Orten pendelt. Die Landschaft ist wunderschön und wird immer schöner. Jedes Mal, wenn das Auto um eine Ecke biegt, verschlägt es mir den Atem. Aber dies war immer noch nichts gegenüber Ccollpa, wie ich dann nach der Ankunft feststellte – Wow!

Ich komme bei Gilberto unter. Er ist unser Ansprechpartner für unsere Unterstützung der Dorfgemeinschaft. Zugleich ist es das Elternhaus von Margarita. Sie ist für das Projekt Sonqo Kusichiy und Puente del Sol aktiv. Die Einrichtung ist sehr rustikal und auch die Toilette, sowie die Dusche funktionieren anders, als ich es gewohnt bin.

Mir wird erzählt, dass die Straße für Autos zwischen Curahuasi und Ccollpa erst seit circa acht Jahren existiert. Zuvor war die Strecke eine Zwei-Tages-Reise mit dem Pferd. Auch wenn in Ccollpa und der Um-



gebung viel angebaut wird, ist die Diversität der Lebensmittel vor Ort beschränkt. Deswegen hatte ich Obst und Hülsenfrüchte aus Curahuasi mitgebracht. Zum Kochen werden täglich frische Zutaten aus dem Garten geerntet. Ich fühle mich durchweg gut versorgt und kulinarisch als Veganerin pudelwohl.

Während meiner Zeit in Ccollpa besuchte ich die Schulen, das Gemeindehaus, das Gesundheitszentrum und die Bäckerei. Dabei lernte ich viele Menschen kennen. Ich unternahm atemberaubende Wanderungen und einen Ausritt zu Pferd.

Außerdem fand eine wichtige politische Versammlung statt. Dafür reisten die Politiker\*innen aus Curahuasi sowie die Einwohner\*innen aus den anliegenden Gemeinden, z.B. Choquemarca, an. Ich saß gemeinsam mit den Einwohner\*innen auf der Wiese und lauschte den Ortsvorstehenden und Politiker\*innen. Es ging um Gesundheit, Wasser-Infrastruktur, Schulausbau, Bildung allgemein, Sicherheit der Elektrizitätsversorgung, Telefon- und Internetanschluss etc. Ich hörte immer wieder den Satz: „Wir fühlen uns vergessen“ von Seiten der Ortsvorstehenden der umliegenden Gemeinden ebenso wie von Ccollpa.





Durch Zufall traf ich die Mutter der jungen Haushaltshilfe, welche bei Margarita und Darwin in Lima arbeitet. Sie erkannte mich, wohl weil ich die einzige Gringa weit und breit war. Sie schenkte mir Kräuter und gab mir besonderes Essen aus der Region für ihre Tochter mit. Sie war nicht die Einzige, die mir Kräuter und Essen schenkte.

Mit einem besorgniserregend schweren und vollen Rucksack voller Kräuter und Essen verließ ich Ccollpa in Richtung Curahuasi. Dort blieb ich wieder für eine Weile und reiste anschließend zurück nach Lima.

Lea

*Weitere Bilder von Leas Besuch in Ccollpa findet ihr auch auf unserer Instagram-Seite [www.instagram.com/luz\\_vida\\_peru](https://www.instagram.com/luz_vida_peru)*



*Instagram*





# Colegio Santo Tomás (Sí, tu puedes)

Für die Schule Santo Tomás war das Jahr 2023 sehr erfolgreich, da wir uns endlich von den Beeinträchtigungen der Pandemie und den Folgen, die sich in der Lernentwicklung bemerkbar machen, erholen konnten.

Wir haben derzeit mehr als 850 Schüler\*innen, und obwohl die Nachfrage viel höher ist, sind wir stolz auf die enorme Arbeit, die hier geleistet wird.

In diesem Jahr 2023 haben wir die Feier des „Großen Thomas’schen Bingo“ wieder aufleben lassen. Wir haben uns mit einem großen Teil der Schulgemeinschaft (Eltern, Wohltäter, Ehemalige, Freunde usw.) getroffen, um Gelder zur Deckung der laufenden Ausgaben der Einrichtung zu sammeln und um die Gemeinschaft zu stärken. Außerdem haben wir uns bei unseren Begegnungen mit den Alumni gefreut zu sehen, dass sie an der Schwelle zum Beruf stehen und eine Arbeit haben, die es ihnen ermöglicht, ihre Familien zu unterstützen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Wenn wir vor einigen Jahren die Jugendlichen nach ihren Plänen für die Zeit nach der Schule fragten, war die Antwort praktischer Art: Arbeit im Baugewerbe, im Transportwesen (Taxifahrer) oder in Handwerksberufen in der Region;

heute jedoch lautet die Antwort auf dieselbe Frage anders, denn alle Schüler wollen eine höhere Ausbildung erhalten. Dies spiegelt sich in den Ergebnissen der Aufnahmeprüfung 2023-2024 wider, bei der 14 von 30 jungen Menschen direkt an Spitzen-Universitäten aufgenommen wurden (im letzten Jahr waren es fünf), und der Rest wird sein Glück an anderen Universitäten versuchen.

Was unsere Möglichkeiten anbelangt, so sind wir immer noch eingeschränkt, aber wir haben nun gewisse Einrichtungen, die wir vorher nicht hatten. Wir haben Spiele für die Kinder im Alter von drei, vier und fünf Jahren beschafft und es ist uns gelungen, den Staat zu überzeugen, uns die Grundversorgung von 200 Familien (aus insgesamt 500) zu finanzieren. Wir haben noch einen langen Weg vor uns, aber wir sind zuversichtlich, dass Gott dieses Projekt durch hilfsbereite Menschen weiterführen wird.

Aus Peru bedanken wir uns herzlich für die Unterstützung aus Deutschland und das Engagement, den Familien der Schule Santo Tomás eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Ronald Tume  
(Originaltext aus dem Spanischen übersetzt)



# Colegio Miguel Ángel

Peru ist ein Land mit einer großen Vielfalt an Ökosystemen, einer Vielzahl von Klimazonen, einem großen biologischen Reichtum und prächtigen, tausendjährigen Kulturen mit einer großen Vielfalt an Traditionen. Trotz dieses Reichtums an Natur und Kultur war Peru in diesem Jahr von politischer Instabilität, steigenden Lebenshaltungskosten und einer Wirtschaftskrise geprägt, die zu einer Zunahme der Unterernährung von Kindern geführt hat. Die Statistiken sind ernst: 40 Prozent der Kinder unter drei Jahren leiden an Anämie (Blutarmut).

Im März, nur wenige Tage nach Beginn des Schuljahres, führten ungewöhnliche, durch den Klimawandel verursachte Regenfälle zu Erdbeben und Überschwemmungen. In dem Bezirk, in dem sich unsere Schule

befindet, war die Bevölkerung stark betroffen. Die normalerweise ausgetrockneten Bachläufe wurden überflutet und verursachten Schlamm- und Steinlawinen.

Diesen und anderen Herausforderungen unserer Zeit begegnen wir mit einer von Rudolf Steiner inspirierten Pädagogik, die auf einer tiefgehenden Kenntnis des Menschen und seiner Entwicklungsstufen basiert. Doch auch in Peru basieren die Waldorfschulen auf dem europäischen Lehrplan, was bedeutet, dass unsere Geschichte, Kultur und Traditionen auf der Strecke bleiben. Eine Veränderung ist notwendig, um auf die Herausforderungen zu reagieren, denen wir als Gemeinschaft gegenüberstehen.



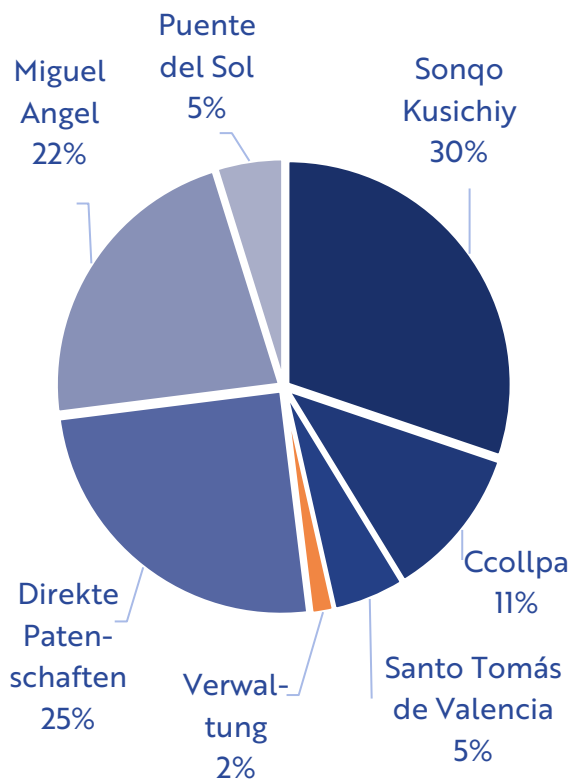


# Finanzüberblick

Insgesamt sind die Mitgliedsbeiträge aufgrund einzelner Austritte etwas zurückgegangen im Vergleich zum Jahr 2022. Auf der anderen Seite ist durch ein Benefizkonzert sowie einer Kooperation mit der Bio-Fairtrade-Kaffeemarke Café Intención ein wesentlich höherer Betrag bei den Einzelspenden entstanden. Sodass wir letztlich mehr Einnahmen als im Vorjahr verzeichnen und somit auch insgesamt mehr an die Projekte weiterleiten konnten. Wie immer ist es uns ein Anliegen, die Verwaltungskosten möglichst gering zu halten, was uns mit 2% der Gesamtausgaben gelungen ist.

Isabella

## Ausgaben 2023



Einnahmen 2023	
Mitgliedsbeiträge	3.823,00 €
Daueraufträge	3.780,00 €
Einzelspenden	5.610,04 €
Sonstiges	16,63 €
Summe:	13.229,67 €
Übertrag aus 2022	4.100,31 €
Gesamt:	17.329,98 €

Ausgaben 2023	
Sonqo Kusichiy	4.080,00 €
Direkte Patenschaften	3.370,00 €
Miguel Angel	3.000,00 €
Ccollpa	1.500,00 €
Santo Tomás de Valencia	700,00 €
Puente del Sol	650,00 €
Verwaltung	216,94 €
Gesamt:	13.516,94 €

# Desde Perú – Aus Peru

Die Nachrichten aus Peru werden nicht besser. 2021 prägte die Pandemie das Land. Nach der Absetzung der Kontaktbeschränkungen kam es auch in Peru zu einem Inflationsschub. Schließlich versuchte Ende 2022 der damalige Präsident Castillo den Kongress per Dekret aufzulösen und somit unbedeutend zu machen. Als Reaktion auf den versuchten Staatsstreich, veranlasste der Kongress wiederum die Absetzung des Präsidenten, was dann auch kurz darauf geschah. Was ist in den letzten Monaten in Peru gesellschaftlich passiert?

Die Absetzung von Pedro Castillo stieß bei der Bevölkerung nicht auf große Zustimmung. Insbesondere die ländliche Bevölkerung steht weiterhin zu Castillo. Castillo ist auf dem Land in ärmlicheren Verhältnissen aufgewachsen. Vor seiner Wahl im Jahr 2021 war er in der Politik neu. Insbesondere hatte er kein personales Netzwerk, was ihn bei der Arbeit unterstützen konnte. Er vergab kontinuierlich ranghohe Minister\*innen-Posten an Familie und Freund\*innen. Mangels Vorankommens veränderte er das Kabinett dann aber auch wöchentlich.

Ohne Vorkenntnisse zum Arbeitsalltag in der Hauptstadt traf er auf die erfahrenen politischen Akteure, wie z.B. den Kongress. Zwischen dem Präsidenten und den Politiker\*innen im Kongress herrschte von Beginn an Abneigung. Auf der einen Seite handelt der „Lehrer vom Land“ ohne Vorkenntnisse und auf der anderen Seite ist das untereinander kollaborierende Establishment tätig.

Die Unruhen hielten bis ins Jahr 2023 an. Als Vizepräsidentin Dina Boluarte das Amt übernahm, hat sie direkt Verantwortung für die eskalierende Polizeigewalt gegenüber der demonstrierenden Bevölkerung abgelehnt und so noch mehr Aufruhr verursacht. Bei dem großen Aufstand „Toma de Lima“ im Januar kam es zu einem Großbrand im denkmalgeschützten Casa Marcionelli. Zwischenzeitlich wurde die Versammlungsfreiheit für einen Monat von der Präsidentin eingeschränkt. Eine Untersuchung von Amnesty International klassifiziert 20 Todesfälle während der Demonstrationen als extralegale Hinrichtung der peruanischen Exekutive.



Gemäß des Hohen Kommissars der UN für Menschenrechte und Human Rights Watch war 2023 kein gutes Jahr für die Demokratie in Peru. Sechs der sieben Mitglieder\*innen des obersten Gerichts wurden vom Kongress in intransparenter Weise neu besetzt. Das oberste Gericht hatte dann Gesetze erlassen, die im Widerspruch zu international unterzeichneten Verträgen stehen. Dies betrifft Menschenrechte, die gleichgeschlechtliche Ehe und Rechte für die Indigene Bevölkerung. Außerdem versuchte die Polizei das Antikorruptionsbüro aufzulösen. Die Machtspielereien in den politischen Institutionen illustrieren den hohen Grad an Korruption. Das Vertrauen in die Institutionen und in eine politische Kultur mit transparenten Prozessen und Teilhabe ist nicht mehr vorhanden.

Die Politikverdrossenheit im Land ist enorm. Viele Menschen in Perus erwarten keine positiven Neuigkeiten mehr aus Lima, wo sich die demokratischen Institutionen selbst zersetzen und es nur noch um die Verteilung von Posten an die eigene Gruppierung geht. Das Land bräuchte dringend Reformen, auch in der Verfassung. Hierzu wäre jedoch ein Mindestmaß an Zusammenarbeit notwendig. Neuwahlen werden von den aktuellen Politiker\*innen aufgrund ihrer Diäten und ihrer Immunität abgelehnt. Die kommenden Wahlen werden erst 2026 stattfinden. Perus Premierminister Alberto Otárola hat dennoch Hoffnung. Im letzten Halbjahr sind die Proteste weniger geworden, er wünscht sich politische Reformen bis 2026. Als wichtigen Hebel für Fortschritt sieht er private Investitionen aus dem Ausland. Es bleibt die Hoffnung, dass die Regierung Investitionen in Bildung und Gesundheit unterstützt und nicht ausschließlich auf Steuereinnahmen aus dem Bergbau abzielt.

Hendrik

#### *Weitere Informationen:*

*Amerika21 über die Politikverdrossenheit im Land (03.07.2023)*

<https://amerika21.de/2023/07/264700/boluar-te-und-kongress-unzufriedenheit>

*Financial Times über den Premierminister Alberto Otárola (19.10.2023)*

<https://www.ft.com/content/707592ed-408f-45fb-b871-b6ea571ada9f>

*UN fordert Reformen zur Bewahrung der Menschenrechte (19.10.2023)*

<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/10/peru-un-human-rights-office-calls-meaningful-reforms-guarantee-right>

*Human Rights Watch zur Situation in Peru:*

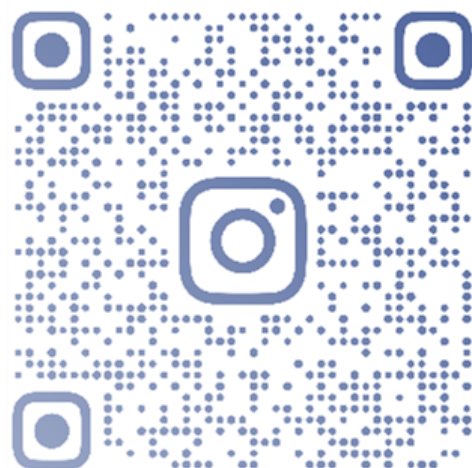
<https://www.hrw.org/world-report/2023/country-chapters/peru>

Luz & Vida e.V.  
Tietzestr. 21  
22587 Hamburg

[www.luz-vida-peru.de](http://www.luz-vida-peru.de)  
[info@luz-vida-peru.de](mailto:info@luz-vida-peru.de)

VR Freiburg i. Br. Nr. 700162

LUZ\_VIDA\_PERU



Ausblick  
über Ccollpa



IBAN: DE13 4306 0967 7903 3402 00  
BIC: GENODEMIGLS

GLS Gemeinschaftsbank eG 15-